Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Volker Klöpper 563 - 6653 563 - 8036 volker.kloepper@stadt.wuppertal.de
	Datum:	14.01.2021
	Drucks.-Nr.:	**VO/1014/20** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.02.2021	**Ausschuss für Verkehr**	**Entgegennahme o. B.**

Fahrplanwechsel 13.12.2020/Betriebsaufnahme der verlängerten S28 (Regiobahn)

Grund der Vorlage

Information zu den zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 in Kraft getretenen Änderungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und im straßengebundenen ÖPNV (ÖSPV).

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 haben sich überwiegend nur kleinere Änderungen im Wuppertal betreffenden SPNV und ÖSPV ergeben. Herausragende Neuerung ist allerdings die nunmehr umgesetzte Verlängerung der S28 (Regiobahn) von Mettmann bis Wuppertal Hbf. Zu den Änderungen im Einzelnen:

Verlängerung der S28 (Regiobahn)

1998 ist die Stadt Wuppertal der Regiobahn GmbH mit dem Ziel einer Verlängerung der S28 über Mettmann hinaus bis nach Wuppertal beigetreten. Nun konnte der Betrieb auf der Verlängerungsstrecke schließlich aufgenommen werden.

Die eigentlich geplante Elektrifizierung der Verlängerungsstrecke (und im Weiteren auch der restlichen Strecke im Eigentum der Regiobahn) konnte bislang allerdings noch nicht umgesetzt werden. Hintergrund hierfür sind noch andauernde Planfeststellungsverfahren und eine ergebnislos verlaufene Ausschreibung für den Bau der Oberleitungsanlage. Da damit absehbar kein Einsatz der für den Betrieb auf der Verlängerungsstrecke vorgesehenen E-Triebwagen möglich sein wird, musste die Regiobahn eine Alternative suchen, um den Betrieb überhaupt aufnehmen zu können. Im Ergebnis wurde entschieden, eine komplette Flotte von gebrauchten Dieseltriebwagen (Typ Integral) zu beschaffen, die die bisher auf der S28 zum Einsatz gekommenen Talent-Triebwagen in den kommenden Monaten komplett ersetzen wird. Die geringere Spurtstärke dieser Fahrzeuge, im Vergleich zu E-Triebwagen, bedingt, dass nicht jede Fahrt der S28 bis Wuppertal verlängert werden kann. Voraussichtlich bis Ende 2026 (bis zu diesem Zeitpunkt soll die Elektrifizierung der Strecke der S28 abgeschlossen sein) wird die Verlängerungsstrecke daher montags bis freitags tagsüber in einem angenäherten 20-/40-Minuten-Takt bedient, abends und an den Wochenenden in einem angenäherten 30-Minuten-Takt. Aufgrund der dichten Belegung der S-Bahn-Strecke zwischen Vohwinkel und Hauptbahnhof kann darüber hinaus Sonnborn grundsätzlich nicht angefahren werden. Die S28 bedient somit auf der Strecke von Mettmann Stadtwald bis Wuppertal Hbf. folgende Haltepunkte:

- Hahnenfurth/Düssel (neu errichtet)
- Vohwinkel
- Zoologischer Garten
- Steinbeck
- Hauptbahnhof

Der aktuelle Fahrplan kann unter https://www.regio-bahn.de/fahrplan/ abgerufen werden. Weitere Informationen rund um die Betriebsaufnahme und die auf der S28 nunmehr zum Einsatz kommenden Fahrzeuge finden sich auf der Internetseite der Regiobahn GmbH (s. https://www.regio-bahn.de/aktuelles/betriebsstart-wuppertal/).

Am neuen Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel bestehen vielfältige Umstiegsmöglichkeiten zu anderen Verkehrsmitteln: so ist eine P+R-Anlage mit ca. 80 Plätzen entstanden, es gibt sichere Fahrradabstellmöglichkeiten und der Haltepunkt wird von mehreren Buslinien angefahren (s.u.).

Sonstige Änderungen im SPNV

Zum Fahrplanwechsel hat der Betreiber der RegionalExpress-Linie 4 Dortmund – Hagen – Wuppertal – Düsseldorf – Mönchengladbach – Aachen gewechselt. Seitdem wird diese Linie, für die zuvor DB Regio verantwortlich war, von National Express gefahren. Zum Einsatz kommen nun die sogenannten RRX-Fahrzeuge. Hierbei handelt es sich um Doppelstocktriebzüge vom Typ Siemens Desiro HC, die perspektivisch auf der Achse des Rhein-Ruhr-Express (RRX), d.h. v.a. im zentralen Ruhrgebiet, zum Einsatz kommen sollen. Da der notwendige Infrastrukturausbau für die Umsetzung des RRX-Konzeptes noch viele Jahre in Anspruch nehmen wird, kommen die RRX-Fahrzeuge in einem sogenannten Vorlaufbetrieb zunächst u.a. auf dem RE4 zum Einsatz. Absehbar steht mit den neuen Fahrzeugen, die im Regelbetrieb in Doppeltraktion verkehren werden, eine deutlich höhere Sitzplatzkapazität (800 gegenüber bislang ca. 580) in der wichtigen Relation Wuppertal – Düsseldorf zur Verfügung. Aufgrund von Bauarbeiten in Dortmund Hbf. wird der Einsatz von Doppeltraktionen bis etwa Mitte 2021 aber nur bei einzelnen Fahrten in der Hauptverkehrszeit möglich sein. Der RE4 hält nun zusätzlich auch in Wetter (Ruhr), die Abfahrtszeiten haben sich geringfügig verschoben.

Darüber hinaus gibt es auf der S68 Vohwinkel – Düsseldorf – Langenfeld seit dem Fahrplanwechsel montags bis freitags zwischen Vohwinkel und Düsseldorf Hbf. jeweils eine zusätzliche Fahrt je Richtung.

Änderungen im ÖSPV

Schwerpunkt der Anpassungen im straßengebundenen ÖPNV (ÖSPV) war das Angebot rund um den neuen Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel der S28. Durch die zweimal stündlich verkehrende S28 war sowohl das schienenparallele Angebot als auch die Anschlusssituation am Haltepunkt zu überprüfen. Da die endgültigen Fahrpläne der S28 erst Ende Oktober 2020 vorlagen, blieb für die Planung der Angebotsanpassungen im Busverkehr, die zu keinen finanziellen Mehrbelastungen bei den Aufgabenträgern führen sollten, nur sehr wenig Zeit. Im Rahmen künftiger Fahrplanwechsel sind daher ggf. weitere Anpassungen vorzunehmen. Für alle im Folgenden genannten Linien gilt zudem, dass die Haltestelle „Dornap Postamt“ entfallen ist und als Ersatz „Hahnenfurth/Düssel S“ angefahren wird. Zu den einzelnen Linien:

SB68 Mettmann – Wuppertal Hbf.

Grundsätzlich besteht Konsens zwischen den Aufgabenträgern Kreis Mettmann und Stadt Wuppertal, dass der SB68, der ein Parallelangebot zur S28 darstellt, bei Aufnahme des Planbetriebs (20-Minuten-Takt!) der S28 entfallen soll. Aufgrund des in der aktuellen Phase des Vorlaufbetriebs angebotenen 20-/40-Minuten-Takts (s.o.), wurde vereinbart, den SB68 zunächst weiter fahren zu lassen und die Abfahrtszeiten so anzupassen, dass dieser in der Taktlücke der S28 verkehrt. Damit haben sich die Abfahrten i.d.R. um ca. 20 Minuten nach vorne verschoben. Am Samstag besteht hingegen, angesichts des 30-Minuten-Takts der S28, das dem „Zielangebot“ entspricht, kein Bedarf mehr für ein zusätzliches Schnellbusangebot, so dass der SB68 seit dem Fahrplanwechsel nur noch montags bis freitags verkehrt. Von Seiten der Aufgabenträger wurde mit der Rheinbahn AG als Betreiberin des SB68 vereinbart, die Entwicklung der Fahrgastzahlen zu beobachten und auf dieser Basis regelmäßig neu über den Weiterbetrieb des SB68 zu entscheiden.

641 Gruiten – Vohwinkel – Wülfrath

Von Seiten der Stadt Wülfrath bestand der Wunsch, die 641 von/nach Wülfrath am Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel möglichst optimal mit der S28 von/nach Düsseldorf zu verknüpfen. U. a. aufgrund der engen Zeitschiene im Vorfeld des Fahrplanwechsels (s.o.), aber auch der vorrangigen Verkehrsfunktionen dieser Linie sowie von betrieblichen Restriktionen (z.B. Verknüpfung mit anderen Linien) konnte diesem Wunsch nur sehr eingeschränkt Rechnung getragen werden: Die 641 ist stark auf den Schülerverkehr zu den Schulen in Wülfrath sowie der Waldorfschule in Gruiten ausgerichtet und insofern hinsichtlich ihrer Fahrzeiten wenig flexibel. Bei der Überplanung der Linie mussten daneben auch der Fahrzeitmehrbedarf für die Bedienung von Hahnenfurth/Düssel S und gleichzeitige Änderungen auf anderen Linien berücksichtigt werden. Im Ergebnis ist das Fahrplanangebot in seiner Quantität weitgehend unverändert geblieben. Die Abfahrtszeiten haben sich aber z.T. recht deutlich verschoben, was u.a. dazu führt, dass die beiden montags bis freitags tagsüber pro Stunde angebotenen Fahrten nicht mehr in einem „sauberen“ Taktabstand von 30-Minuten verkehren. Am Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel bestehen nur vereinzelt adäquate Anschlüsse von und zur S28. Für Wuppertal wird dies allerdings durch die Anschlüsse, die von und zur 745 bestehen (s. im Folgenden), kompensiert.

745 Mettmann – Vohwinkel

Durch eine Verschiebung der Abfahrtszeiten um i.d.R. ca. 20-Minuten nach vorne (analog zum SB68) bilden SB68 und 745 montags bis freitags in den Hauptverkehrszeiten weiterhin ein Angebot im 20-Minuten-Takt im Abschnitt Mettmann – Wieden Schleife. Die 745 ist, wie auch in der Vergangenheit, auf den Halt in Mettmann Stadtwald und die dortige Verknüpfung mit der S28 aus/in Richtung Düsseldorf ausgerichtet. Dennoch bestehen für die 745 von/nach Wieden Schleife (bzw. Vohwinkel) an allen Verkehrstagen recht gute Anschlüsse am neuen Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel zur S28 von/nach Mettmann/Düsseldorf mit Umstiegszeiten von acht bis zehn Minuten.

Darüber hinaus wurde der Haltepunkt Hahnenfurth-Düssel auch in das AnrufSammelTaxi-Gebiet 45 integriert.

Über die beschriebenen Maßnahmen hinaus hat es im Wuppertaler Busnetz zum Fahrplanwechsel nur minimale Änderungen gegeben.